

Route der Industriekultur Rhein-Main

Mehr als 1.000 Orte von lokaler bis nationaler Bedeutung bilden die Route der Industriekultur Rhein-Main (RDIK). Von Hafen- und Industrieanlagen über Brücken, Bahnhöfe, Klärwerke, Arbeitersiedlungen bis zum Technologiepark – das Projekt bringt die vielen lebendigen Zeugnisse des produzierenden Gewerbes der Region wieder in das öffentliche Bewusstsein. Die Route der Industriekultur beschäftigt sich mit den wirtschaftlichen, sozialen, technischen, architektonischen und städtebaulichen Entwicklungen der Industriekultur – in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Gründung:

2000 unter dem Dach des damaligen Planungsverbandes (heute Regionalverband), zweimal EU-gefördert (Interreg), wurde 2005 das erste Projekt der neu gegründeten KulturRegion.

Beteiligte:

- Akteur*innen aus Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft, Kreative

Ziele:

- Regionale Identität und Verbundenheit mit industriekulturellem Erbe und produzierendem Gewerbe stärken, Erhalten des kulturellen Erbes
- Vernetzen von Akteur*innen aus Verwaltung, Politik, Unternehmen und Zivilgesellschaft, Anstoßen und Moderieren von Kooperationen
- Bei den Veranstaltungen: Zusammenhänge erklären und erlebbar machen

Öffentlichkeitsarbeit:

Jährlich wechselnde Fokusthemen, die immer neue Zugänge zu verschiedenen Aspekten der Industriekultur ermöglichen (Fokusthema 2022: „Zukunft(s)formen“)

- Veranstaltungen:
 - **„Tage der Industriekultur Rhein-Main“** seit 2003: mehrtägiges Programm im Sommer, 200 bis 400 Veranstaltungen, zuletzt erfasste Besucherzahl 2019: rund 24.000; Sie finden vom **2022** vom **3.–11. September** statt
 - Angebote zur Kulturellen Bildung wie das Veranstaltungsprogramm der **„Route der Industriekultur Junior“** für Kinder und Jugendliche finden dieses Jahr von **April bis Dezember 2022** statt
 - Vorträge und Fortbildungsveranstaltungen
- Publikationen / Kommunikation:
 - Veranstaltungsprogramm der „Tage der Industriekultur“ (kostenfrei in Rat- und Bürgerhäusern und bei Tourist-Informationen in der Region sowie in der Geschäftsstelle der KulturRegion erhältlich) und „Route der Industriekultur Junior“ als Print- sowie Online-Programm unter Juniorprogramm 2022
 - Monatliche Newsletter zu Angeboten der Industriekultur
 - Aktuelle Informationen unter www.krfrm.de, auf Facebook unter [@RouteIndustriekulturRM](https://www.facebook.com/RouteIndustriekulturRM) und auf Instagram unter [kulturregion_frm](https://www.instagram.com/kulturregion_frm)
 - Bücher: „Route der Industriekultur Rhein-Main“ (Bd.1) (2006); „Identität und Wandel Route der Industriekultur Rhein-Main“ (Bd.2) (2009); „Industriekultur in Frankfurt und Offenbach“ (2019)
 - Reiseführer: „35 Industriekult(o)uren FrankfurtRheinMain“ (2012)
 - 23 Routenführer zu industriekulturellen Orten im Rhein-Main-Gebiet unter www.krfrm.de/Routenfuehrer
 - Beschilderungen von industriekulturellen Orten in der ganzen Region

Projektleitung und Ansprechpartner:

Kay-Hermann Hörster und Charlotte Kleine, E-Mail: rdik@krfrm.de